Rohstoffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **39 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROHSTOFFE

Der Kampf um die Welt-Kunstseidenmärkte

Dr. P. H. Die europäische Kunstseidenindustrie hat sich der Weltkrise, die den gesamten Handel im Jahre 1931 lahmlegte, natürlich nicht entziehen können. In der ersten Hälfte des Jahres 1931 schienen die pessimistischen Voraussagen allerdings widerlegt werden zu sollen, denn der Produktions- und Verbrauchsrückgang des zweiten Halbjahres 1930 und der ruinöse Kampf auf den Exportmärkten wurde durch eine Periode stärkerer Nachfrage und steigender Produktion abgelöst. Es gelang sogar, höhere Preise und bessere Gewinne für Kunstseidengarn zu erzielen. Im zweiten Halbjahr 1931 sank jedoch die Konjunktur wieder ruckartig. Immerhin stieg im ganzen Jahre 1931 die Welt-Kunstseidenproduktion auf die Rekordziffer von rund 203 Millionen kg gegenüber 188 Millionen kg im Jahre 1930. Nach einer Berechnung des Manchester Guardian Commercial, dem auch die übrigen ziffernmäßigen Angaben entnommen sind, verteilte sich die Produktion auf folgende Länder:

Welt-Kunstseiden-Produktion (in Mill. kg):

	1931	1930
Vereinigte Staaten	56,64	53,20
Italien	34,24	28,80
Deutschland	24,97	20,50
England	22,76	22,60
Japan	20,96	15,80
Frankreich	17,07	19,50
Holland	9,00	7,50
Schweiz	4,40	4,70
Belgien	4,50	5,30
Uebrige Länder	8,11	9,65
Welt-Erzeugung:	202,65	187,85

Der Welt-Kunstseiden-Verbrauch konnte ebenfalls, wenn auch nicht in dem gleichen Umfange, gesteigert werden. Er belief sich nämlich auf rund 190 Mill. kg gegenüber 180 Mill. kg im Vorjahre, wobei sich folgender Verteilungsschlüssel für die Hauptabsatzgebiete ergibt:

Welt-Kunstseiden-Verbrauch (in Mill. kg):

	1931	1930
Vereinigte Staaten	59,80	48,30
Italien	9,40	12,40
Deutschland	28,20	26,50
England	19,50	19,20
Japan	19,25	13,90
Frankreich	10,95	13,80
Holland	1,10	1,40
Belgien	2,35	2,40
Schweiz	2,15	2,30
Uebrige Länder	37,40	39,60
Gesamter Weltverbrauch	190,10	179,80

Der gesamte Welt-Kunstseiden-Außenhandel belief sich auf rund 53,5 Mill. kg im Jahre 1931. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang um 1,5 Mill. kg. Ausfuhr und Einfuhr verteilen sich in folgender Weise:

Welt-Kunstseiden-Außenhandel (in Mill. kg):

	Ausfuhr		Einfuhr	
	1931	1930	1931	1930
Vereinigte Staaten	0,14	0,78	0,62	2,34
Italien	20,55	14,89	1,68	0,71
Deutschland	5,56	7,16	11,47	11,78
England	1,97	3,10	0,61	0,34
Japan	1,31	1,10	0,72	0,35
Frankreich	6,72	8,47	1,05	0,97
Holland	7,16	8,70	1,11	1,13
Belgien	2,88	3,22	0,76	0,85
Schweiz	4,47	4,14	2,68	1,75
Uebrige Länder	2,75	3,59	32,81	34,73
Insgesamt	53,51	55,15	53,51	55,15

Diese Uebersicht zeigt deutlich die verschiedenartige Entwicklung in den einzelnen Produktions- und Absatzgebieten. Bei einer Analyse des Welt-Kunstseidenmarktes teilt man den gesamten Markt am besten in drei Gruppen, nämlich 1. die Hauptproduktionsgebiete Europas, 2. die Hauptproduktionsgebiete in Uebersee und 3. diejenigen Länder, die keine oder nur geringfügige Kunstseidenproduktion aufzuweisen haben. Die erste Gruppe umschließt England, Italien, Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien und die Schweiz. Zu der zweiten Gruppe gehören die Vereinigten Staaten und Japan, und die dritte Gruppe umfaßt die Tschechoslowakei, Polen, Spanien, Oesterreich, Kanada und die Einfuhrgebiete in Asien, Afrika, Australien und Südamerika. Nach dieser Verteilung ergibt sich dann ein Ansteigen der europäischen Garnproduktion von 109 Mill. kg im Jahre 1930 auf 117 Mill. kg im letzten Jahre. Die Produktion wurde erheblich in Frankreich und Belgien eingeschränkt, um ein Geringes ging sie in der Schweiz zurück. Dagegen stieg sie bemerkenswert in Italien, Deutschland, England und Holland. Der gesamte europäische Verbrauch fiel von 78 auf 74 Mill. kg, wobei sich eine entgegengesetzte Entwicklung gegenüber dem Weltverbrauch ergibt.

Bemerkenswert ist die Steigerung sowohl der Produktion als auch des Verbrauchs in Deutschland. Deutschlands Produktion stieg nämlich von 20,5 auf 24,97 Mill. kg, während der Verbrauch in nicht ganz so starkem Maße von 26,5 auf 28 Mill. kg zunahm. Dagegen sank Deutschlands Kunstseidenausfuhr von 7,16 auf 5,56 Mill. kg im Jahre 1931. Die Zollhemmnisse machen sich hier schon bemerkbar, dann aber auch die Verpflanzung deutscher Betriebe ins Ausland, die hier direkt für den Weltmarkt produziert haben. Unter den europäischen Ländern ist Deutschland mit 60% der Gesamteinfuhr das größte Einfuhrgebiet. Es ist im höchsten Grade verwunderlich, daß ein Land, welches über eine so hochqualifizierte und leistungsfähige Kunstseidenindustrie verfügt, noch in dem angegebenen Maße Einfuhr zuläßt. In englischen Kreisen wundert man sich über diese geringe Verteidigung des deutschen Marktes außerordentlich.

Der Kunstseidenverbrauch in Europa stieg übrigens nicht nur in Deutschland und England, sondern blieb auch in Frankreich und Italien sehr stabil. Die Gesamtverschiffungen der europäischen Industrie bleiben mit 49,5 Mill. kg infolge des ungeheuren Aufschwungs der italienischen Ausfuhr und der besseren Verkäufe in Schweizergarnen ziemlich unverändert. Italien hat den Außenhandel der europäischen Kunstseidenindustrie in weitem Maße an sich gerissen und die übrigen Produzentenländer dadurch fast sämtlich benachteiligt. Die amerikanische Produktion stieg nur um ein geringes. Auch als Einfuhrgebiet spielen die Vereinigten Staaten kaum eine Rolle. Sehr bemerkenswert ist die Entwicklung in Japan. Hier konnte die Kunstseidenproduktion von 16 auf 21 Millionen kg gesteigert werden, während der Verbrauch ungefähr in gleichem Ausmaße, auf 19 Mill. kg wuchs. Die europäischen Produzenten müssen gegen Japan auf den Ueberseemärkten einen erbitterten Kampf führen, der umso verlustreicher ist, als die Exportpreise durch die japanische Konkurrenz unter die Produktionskosten gedrückt worden sind. Zu einer Aufgabe des Kampfes kann man sich jedoch nicht entschließen, da bei einer Einschränkung der Produktion und einer Einschränkung der Belieferung der Verlustgebiete die japanische Stellung noch mehr gestärkt und für alle Zeiten befestigt werden würde.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Aufträgen die Inserenten dieses Blattes und nehmen Sie bei Ihren allfälligen Bestellungen immer Bezug auf dasselbe.